

Der Zinsoptimismus scheint verfrüht

Der jüngste US-Arbeitsmarktbericht hat den Eindruck eines sich langsam abschwächenden Arbeitsmarktes bestätigt. So hat die US-Wirtschaft im Oktober 150.000 neue Stellen geschaffen und damit weniger als erwartet, während die Arbeitslosenquote leicht von 3,8 auf 3,9 Prozent anstieg. Gepaart mit einem deutlichen Rückgang des Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungsbereich (von 53,6 auf 51,8 Saldenpunkte) werden die Finanzmärkte zunehmend optimistischer, dass diese Abkühlung der Wirtschaftsdaten Druck von der US-Notenbank Fed nehmen dürfte und keine weiteren Zinserhöhungen auf der Agenda stehen. In Deutschland hingegen hat die Wirtschaftsleistung bereits schon stärker nachgelassen: So ist die Industrieproduktion im September zum vierten Mal in Folge gesunken. Mit einem Rückgang von 1,4 Prozent im Vergleich zum Vormonat ist die Produktion noch schwächer ausgefallen als prognostiziert. Die Bundesregierung hat daher ihre Wachstumsprognose für 2023 auf -0,4 Prozent gesenkt, ist jedoch für 2024 optimistischer (+1,3 Prozent) geworden.

Aktien

Trotz schwacher Wirtschaftsentwicklung hat sich zum Monatswechsel die Stimmung auf dem Börsenparkett gebessert. So hat das deutsche Aktienbarometer DAX mit rund 15.300 Punkten das Oktobertief wieder kompensieren können. Auch an den US-Börsen überwog zunächst der Optimismus den Zinshöhepunkt erreicht zu haben. Gegen Ende der Woche erhielten die Aktienmärkte jedoch wieder etwas Gegenwind, nachdem unter anderem Fed-Chef Jerome Powell nicht völlig davon überzeugt sei, die Geldpolitik ausreichend gestrafft zu haben. Man werde nicht zögern, die Zinsen abermals anzuheben, wenn es sich als angemessen erweisen sollte.

Renten

Die Renditen an den internationalen Rentenmärkten zeigten sich diese Woche über volatil – der in der zweiten Oktoberhälfte begonnene Abwärtstrend blieb aber zunächst weitestgehend intakt. Gegen Ende der Woche reagierten die Renditen jedoch ebenfalls auf Kommentare der Notenbankier. So sprach auch der Vizepräsident der Europäischen Zentralbank de Guindos davon, dass jede Diskussion über Zinssenkungen eindeutig zu früh seien. "Wir müssen umsichtig und vorsichtig sein, da die Inflationsaussichten in den nächsten Monaten mit einigen Risiken behaftet sind." Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen bewegt sich derzeit bei etwa 2,65 Prozent.

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen*

Angabe in Prozent



Quelle: LSEG Datastream; Stand: 10.11.2023

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 09.11.2023	Prognosen 30.06.2024	Potenzial
DAX	15.353	17.000	10,73%
Euro Stoxx 50	4.229	4.600	8,77%
Dow Jones industrial	33.892	36.000	6,22%
S&P 500	4.347	4.700	8,11%
Fed Funds (Mittelwert in %)	5,375	5,125	-0,25
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	4,50	4,50	0,00
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,65	2,80	0,15
Dollar je Euro	1,072	1,10	2,66%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.960	2.000	2,05%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 13. November 2023

14:30 USA, Verbraucherpreisindex

Dienstag, 14. November 2023

11:00 Deutschland, ZEW-Konjunkturerwartungen

11:00 Eurozone, ZEW-Konjunkturerwartungen

Mittwoch, 15. November 2023

11:00 Eurozone, Industrieproduktion

14:30 USA, Einzelhandelsumsätze

14:30 USA, Erzeugerpreisindex

Donnerstag, 16. November 2023

14:30 USA, Philly-Fed-Herstellungsindex

Freitag, 17. November 2023

11:00 Eurozone, Verbraucherpreisindex

Wussten Sie,

... dass die Zahl der **Ausbildungsabbrüche** in **Deutschland** rasant steigt?

Laut des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) sind im vergangenen Jahr rund 155.000 Ausbildungsverträge in Deutschland vorzeitig aufgelöst worden – damit steigt die sogenannte Lösungsquote (Anteil aufgelöster Ausbildungsverträge an allen begonnenen Ausbildungsverträgen) auf 29,5 Prozent. Die Ursachen für diese hohe Quote seien komplex: So könnte unter anderem der Grund darin liegen, dass aus Sicht der Jugendlichen die Lage am Arbeitsmarkt derzeit positiv darstellt. Bei auftretenden Problemen im Ausbildungsverhältnis würden demnach Azubis aufgrund der Vielzahl an offenen Stellen eher dazu neigen, einen neuen Ausbildungsplatz zu finden, als sich durchzubeißen, so die Ansicht des BIBB.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 10.11.2023, 10:00 Uhr

